

## Ergänzende Informationen zur Anlage 02 der Drucksache 0362/2019/BV

In Anlage 02 zu DS 0362/2019/BV haben wir über den Umsetzungsstand der vom Gemeinderat beschlossene Änderungsanträge zu Zielen und Maßnahmen im Haushaltsplan 2019 / 2020 informiert. Bei den nachfolgend aufgelisteten Zielen / Maßnahmen wurde in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 05.11.2019 bzw. später schriftlich um weitere Informationen gebeten. Diese zusätzlichen Informationen haben wir in der Spalte „Umsetzungsstand“ ergänzt.

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
<b>Teilhaushalt 12 – Amt für Stadtentwicklung und Statistik</b>			
51.10	Ziel 2: Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen	Neu M 5: Konzepterstellung zur Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen durch die Erhöhung von Eigentum oder Erbbaurecht an Wohnimmobilien bei Stadt und städtischen Gesellschaften auf mittelfristig insgesamt 30 %.	Die Bearbeitung erfolgt in Zusammenarbeit mit Amt 23. Die Behandlung soll nach Vorliegen der Wohnraumbedarfsanalyse Anfang 2020 erfolgen. (Siehe auch Ausführungen bei Teilhaushalt 23 – Amt für Liegenschaften und Konversion, unter Produkt 11.33, neues Ziel 4, neue Maßnahme 1.)
<b>Teilhaushalt 17 – Amt für Digitales und Informationsverarbeitung</b>			
11.12	Ziel 2: Begleitung der Stadtgesellschaft auf dem Weg zur Smart-City	Neu M 3: Beauftragung der Digital-Agentur Heidelberg GmbH zur Entwicklung einer Digitalstrategie für Heidelberg.	Eine Digitalstrategie wird von den Ämtern 17 und 01 erarbeitet. Anfang Dezember findet ein Workshop gemeinsam mit der Digital-Agentur statt. Auf Basis der Arbeitsergebnisse dieses Workshops wird das weitere Vorgehen festgelegt.
<b>Teilhaushalt 20 – Kämmereiamt</b>			
11.12	Neues Ziel 2: Die Transparenz erhöhen und die Vergleichbarkeit verbessern.	Neu M 2 Darstellung der Kostendeckungsgrade der gebührenrechnenden Einrichtungen und anderer städtischer Einrichtungen auf Gebührenbescheiden, Eintrittskarten, etc.	Die diesbezügliche Ämterabfrage wurde inzwischen abgeschlossen. Die Ergebnisse werden in einer Informationsvorlage für den Haupt- und Finanzausschuss am 04.12.2019 dargestellt (DS 0205/2019/IV).

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
<b>Teilhaushalt 40 – Amt für Schule und Bildung</b>			
21.10 21.20 21.30	Ziel 1: Bildungschancen verbessern durch bedarfsgerechte Weiterentwicklung der bestehenden Bildungsangebote / Begleitung von Bildungsbiographien.	Neu M 3: Erstellung eines Konzepts und Einsatz von Medienberatern an Schulen zur Unterstützung der technischen Beratung und Schulung der Lehrer im sinnvollen Umgang/Einsatz von Medien.	Eine Konzeption ist erarbeitet. Die Schulen sind informiert und melden ihren Bedarf an.  Der Jugendgemeinderat (19.11.2019), der Ausschuss für Bildung und Kultur (28.11.2019) sowie der Gemeinderat (17.12.2019) werden im Rahmen einer Vorlage informiert (DS 0197/2019/IV).
<b>Teilhaushalt 50 – Amt für Soziales und Senioren</b>			
31.40	Neues Ziel 2 (ehemals Ziel 2 wird zu Ziel 3): Bekämpfung von Wohnungsnotlagen („schnelle Wohnungsnothilfe“).	Neu M 1: Konzeptionelle Zusammenarbeit mit GGH und Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung zur Verbesserung der Situation bei Wohnungsnotlagen.	Entsprechend der beschriebenen Maßnahme wurde das Auftaktgespräch mit der GGH und dem Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung für Ende November terminiert. Dabei sollen erste konzeptionelle Überlegungen und weitere Maßnahmen besprochen werden.
<b>Teilhaushalt 81 – Amt für Verkehrsmanagement</b>			
51.10	Ziel 3: Ausbau und Weiterentwicklung von nachhaltigen und alternativen Mobilitätsformen.	Neu M 5: Ausbau des Programms zur Förderung von Ladestationen für E-Mobilität (Rad/Auto) im Stadtgebiet und in städtischen Garagen.	Der Ausbau der Ladeinfrastruktur erfolgt in Kooperation mit den Stadtwerken.  Vgl. auch Antwort zur Anfrage Nr. 0082/2019/FZ, die im Gemeinderat vom 17.10.2019 (TOP 75.24) vertagt wurde und nun im Rahmen der Sitzung des Gemeinderates am 21.11.2019 gegeben wird.

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
54	Ziel 2: Ausbau, Beschleunigung und Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs.	Neu M 11: Erarbeitung von ÖPNV-Fahrplänen, die die Schichtzeiten der Beschäftigten des Klinikbetriebes im Neuenheimer Feld besser berücksichtigen.	Wird im Rahmen der Maßnahme „Verbesserungen für Verkehrsteilnehmende Im Neuenheimer Feld“ bearbeitet.  Siehe Vorlage DS 0396/2019/BV „Kurzfristige Maßnahmen zur Erreichbarkeit im Neuenheimer Feld – 2. Sachstandsbericht...“, die in den Sitzungen des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 27.11.2019 und Haupt- und Finanzausschuss am 04.12.2019 behandelt wird. Unter Ziffer 12 wird der aktuelle Sachstand dazu dargestellt.
54	Ziel 3: Optimierung und Ausbau des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für die Gesamtstadt.	Neu M 3: Konzept für eine Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze in Garagen und im öffentlichen Raum inkl. der digitalen Verwaltung der Anwohnerparkplätze (Smart parking).	„Zur digitalen Verwaltung der Anwohnerparkplätze (Parkplätze im öffentlichen Straßenraum von Anwohnerparkbereichen) sind wir gemeinsam mit dem Bürgeramt im Sommer 2018 auf das Verkehrsministerium Stuttgart zugegangen und haben einen Vorschlag zum Ersatz der bisherig nach StVO vorgeschriebenen Anwohnerparkausweise im Postkartenformat durch eine digitale Lösung gemacht. Das Land hat hierzu mehrfach Gespräche mit dem Bund geführt, bislang ohne Ergebnis. Zuletzt deutet sich an, dass der Bund einen wissenschaftlich begleiteten „Versuch“ in Heidelberg zulassen könnte. Kommt es zur Umsetzung werden wir hier von der Digitalagentur unterstützt.“

Produkt	Ziel	Maßnahme	Umsetzungsstand
			<p>Bisher gibt es kein Gesamtkonzept für die Bewirtschaftung von Stellplätzen im öffentlichen Raum. Die Anzahl der Anwohnerparkbereiche ist in den letzten Jahren stark angewachsen, durch die Entwicklung über viele Jahre hinweg fehlt jedoch eine Einheitlichkeit der Regelungen, insbesondere der zeitlichen. Im Rahmen der Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans sollen hier stadtweite Regelungen gefunden und festgelegt werden.</p> <p>Zusätzlich haben wir mit der Digitalagentur ein Projekt zur Detektion der Besetzung von Parkflächen im öffentlichen Raum aufgestellt, Vergleichbares wird derzeit in anderen Kommunen getestet.</p> <p>Im Rahmen des Masterplans Green City wurden bereits solche Konzepte genannt. Für das Projekt „smart parking“ haben wir einen Förderantrag beim Bundesverkehrsministerium gestellt, dieser wurde bereits positiv beschieden. Im kommenden Jahr werden wir in einer Beschlussvorlage darüber konkret informieren und den Gemeinderat um Freigabe der benötigten Eigenmittel bitten.“</p>